

Dezember 2014 / Januar 2015

Karibik

Dienstag, 16.12.14 bis Montag ??.12.14
(in Kurzform, da nachträglich geschrieben)



In der ersten Woche ist Feiern angesagt. Fast jeden Abend findet eine Party statt. Bei der offiziellen Abschlussparty des Veranstalters werden wir überraschend aufgerufen und bekommen einen Preis für den 10. Platz in irgendeiner Division.

Danach organisieren wir einen geeigneten Liegeplatz für die Zeit in München, besuchen Pigeon Island ganz in der Nähe und Eva und Nici machen einen Reitausflug zur Cotton Bay.



Am 22.12. haben wir erst einmal genug vom Marinalieben und verlegen uns in die Rodney Bay vor Anker. Weihnachten verbringen wir 2 nette



und ruhige Tage mit Jelena, die als Crew mit der Wiki (auch eine Lagoon 450) den Atlantik überquert hat und dann als Rucksacktouristin Nicaragua besuchen will.

Am Freitag, den 26.12.14 klarieren wir aus und segeln in einer Nachtfahrt nach Bequia (gesprochen Begway), wo wir in SVG (St. Vincent and Grenadines) einklarieren. Das ist jeweils ein ziemlicher bürokratischer Aufwand mit viel Papierkrieg. Aber die einzelnen Länder legen sehr viel Wert auf die ordnungsmässigen Ablauf. Am Samstag Nachmittag erreichen wir die Tobago Cays und ankern im Schutz des hufeisenartigen Riffs mit ca. 1 sm Durchmesser. Mit uns ankern an die hundert Yachten oder sind an verankerten Bojen festgemacht.



Leider haben wir relativ starke Winde über 20 kn, wodurch der Ankerplatz unruhig ist und wir bei den Dingyfahrten regelmässig nass werden.

Wir verbringen die Tage mit Schnorcheln, besuchen die Schildkröteninsel Baradel und nehmen an einem Abend an einem Lobster-BBQ teil. Dabei treffen wir auch die Sempre Due wieder und haben eine angenehme Unterhaltung.

Nici versucht sich schnorchelnderweise mit der GoPro und kann uns begeisternde Aufnahmen von grasenden Schildkröten vorführen. Vielleicht gelingt es mir, das auf die Homepage zu stellen.

Sylvester verläuft unspektakulär, wobei einige

Yachten ihre wohl abgelaufenen Seenotraketen abschiessen.

Unser Abflug nach Deutschland mit 3-tägigem Aufenthalt auf Barbados ist für den 05.01.15 gebucht, sodass wir am 02.01. Anker auf gehen, in Bequia wieder ausklarieren (Customs ist kein Problem, aber der Immigration officer kommt erst mit gut einstündiger Verspätung). Da an diesem Tag Feiertag ist, müssen wir ausserdem 105 EC\$ (ca. 35 €) overtime-Gebühr bezahlen. Zwischen den Inseln ist der Wind mit über 25 kn (6 bis 7 Bft) ziemlich stark und kommt ausserdem aus einer ungünstigen Richtung. Um den Kurs nach Rodney Bay zu halten, ohne kreuzen zu müssen, lassen wir den Motor mitlaufen und können so ca. 10 Grad mehr Höhe laufen. Am Abend des 03.01. Ankern wir in der Rodney Bay, laufen am Morgen in die Marina ein, machen am reservierten Liegeplatz fest und klarieren wieder in St. Lucia ein (health office, customs und immigration, in dieser Reihenfolge). Wegen Sonntag 150 EC\$ overtime-due. Liess sich aber nicht vermeiden, da bis zum Abflug noch einiges vorzubereiten ist.

Da wir St. Lucia ohne BearBaloo verlassen, müssen wir auch einen sog. 'Temporary Import' durchführen. Also eine Inventarliste erstellen, customs verständigen und dann auf den officer warten, der die Liste kontrolliert und dann seinen Stempel und Unterschrift auf die Zettel drückt. Aber es klappt alles rechtzeitig und so fliegen wir am 05.01. abends mit 1 Stunde Verspätung nach

Barbados, wo wir mit dem Mietauto zum gebuchten Hotel fahren und dank Navi auch finden. Wir verbringen 2 Tage auf Barbados, besuchen den flower forest und einige der schönsten Buchten und fliegen dann am 08.01. über Frankfurt nach München.

Die ersten 2 Wochen vergehen mit Arztbesuchen, wobei es sich herausstellt, dass nach Meinung der Ärzte mein Finger am Besten so bleibt, wie er ist. Damit muss ich jetzt halt leben und versuchen, die Funktion durch Übungen noch zu verbessern.

Danach besuchen wir die 'Boot' in Düsseldorf und verbringen einige Tage beim Skifahren in der Schweiz. Beim 60.en Geburtstag von Birgit treffen wir viele Freunde und feiern mit ihr.

Die Woche vom 09. bis 15.02. ist dem Hauptgrund für unseren München-Aufenthalt vorbehalten, dem 90.en Geburtstag meines Vaters. Bei den vielen Besuchen von Freunden und Verwandten sind einige organisatorische Aufgaben zu lösen, aber die Feier am 15.02. klappt bestens und mein Vater ist froh, als alles vorbei ist.

Es bleibt dann noch Zeit für ein paar Tage skifahren, bis wir am 26.02. wieder nach St. Lucia fliegen.